

Obgleich aber diese heilige Stadt von viel unerhörtem Unheil schwer betroffen wurde, so ist doch niemals weder ihr Anfang noch ihr Dasein in Vergessenheit geraten, sondern bleibt im Gedächtnis aller Völker stets in lebendiger Erinnerung, obgleich es doch bei den berühmtesten Städten der Welt, nämlich Rom und Troja, ganz anders gegangen ist. Denn wer der Begründer der Stadt Rom gewesen ist, konnte von niemand jemals mit Sicherheit in Erfahrung gebracht werden, und dies wegen der widersprüchlichen Angaben derer, die von <II, 207> ihrem Ursprung reden, wie der Verfasser der Schrift "de mirabilibus mundi" erwähnt, während Sallust behauptet, Rom sei von den Trojanern erbaut worden, Eusebius aber sagt: von Romulus, und andere sagen von wieder anderen; und folglich weiß kein Mensch mit Sicherheit, zu welcher Zeit diese Stadt zu bestehen angefangen hat. Aber für unsere heilige Stadt Jerusalem wird der Gründer und die Gründungszeit durch die Heilige Schrift und durch Autoritäten nachgewiesen, wie oben erläutert wurde. Doch sei es, daß jener Brudermörder Romulus Rom durch Überfall und Raub gegründet hat, wie Orosius von ihm berichtet, so war dies doch lange nachdem Jerusalem gegründet worden war, zur Zeit des Königs Hiskia von Juda, 2 230 Jahre nach der Gründung Jerusalems, 753 Jahre vor Christi Geburt und im 4 484. Weltjahr. Und es ist verwunderlich, daß man den Ursprung einer so bedeutenden Stadt nicht kennt, von der Hieronymus zu Paulinus sagt: "Das Alter dieser Stadt hat ja zu allen Zeiten als ein unerhörtes und herrliches Wunder gegolten, wie es diejenigen, die diese großartige Stadt betreten, außer bei ihr sonst vergeblich suchen würden". Troja aber war nach dem Zeugnis des Homer im 4. Gesang der Ilias zwar von allen Städten unter der Sonne und dem sternübersäten Himmel die am höchsten geehrte, wurde aber derart vernichtet, daß Ovid sagen muß: "Wo Troja war, ist jetzt ein Saatfeld". Und was noch hinzu kommt, ist dies, daß niemand eine genaue Kenntnis besitzt, an welchem Platz Troja gestanden hat. So vollständig ist nämlich das gewaltige Troja, das die vornehmste Stadt von ganz Asien war, ausgelöscht, daß weder Trümmer noch Spuren davon zu sehen sind. Überdies sagt man, daß auch der Platz, den manche für den Standort von Troja halten, am Hellespont, überhaupt nicht die Ausmaße dafür habe, daß eine bedeutende Stadt dort stehen könnte. Aber nicht so bei unserem heiligen Jerusalem, das 1483 Jahre vor Troja gegründet wurde und bis heute hoch geachtet wird. Troja wurde nämlich zur Zeit des Ehud, eines Richters in Israel (Richter 3, 12 - 21), gegründet; einige sagen: am Hellespont, andere in Dardania von einem Mann namens Tros; und es wurde 250 Jahre nach seiner Gründung zerstört, zu der Zeit, als Abdon in Israel Richter war, der in Richter 12, 13 f. erwähnt wird. Über Troja siehe II, 293.

0545

0543

0549

0539

0554

0534

0594

0494

0644

0444

1044

0044

Jerusalem ist wirklich eine von den ältesten Städten der Welt, wie eben gesagt. Sie ist noch 1 008 Jahre älter als Trier. Sie übertrifft Troja um 1 483 Jahre; Rom aber um 2 230 Jahre; und sie besteht bis heute, wie Gott der Herr sie erwählt hat. Daher heißt es in Psalm 132, 13 + 14: "Er hat sie zu seinem Wohnsitz erkoren und sprach: <II, 208> Dies Jerusalem ist auf ewig der Ort meiner Ruhe, hier will ich wohnen, denn ich habe es erwählt". Und in 2. Chronik 6, 5: "Seit dem Tag, an dem ich mein Volk aus Ägyptenland führte, habe ich keine Stadt aus allen Stämmen Israels erwählt, außer ihr". Und an anderer Stelle: "Diesen Ort habe ich erwählt, daß mein Name dort bis in Ewigkeit bleibe". Aber nun könnte jemand sagen: Ich gebe zu, daß Jerusalem die auserwählte und heilige Stadt gewesen ist vor dem Tod des Herrn, aber nachdem dort ein solch schrecklicher Frevel verübt wurde, erscheint sie unwürdig, heilig genannt zu werden, sondern vielmehr entweiht und unrein usw. Darauf entgegnet Hieronymus gegenüber Haedibia in der Deutung vom lauten Aufschrei des Herrn am Kreuz, indem er sagt: "Niemandem soll es scheinen, es ginge zu weit, nachdem der Erlöser gestorben war, Jerusalem noch die heilige Stadt zu nennen, wenn doch bis zu deren Zerstörung die Apostel regelmäßig in den Tempel gegangen sind und, um denen kein Ärgernis zu bieten, die im jüdischen Glauben

Ende

Anfang